

Hanna fährt nach Berlin





Hanna



Mama



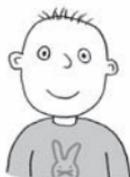
Papa



Nina



Marie



Tim



Hanna fährt zu Papa nach Berlin.

Mama fährt nicht mit.

Hannas Eltern sind geschieden.



Hanna ist traurig, wenn sie an die Scheidung denkt.

Hanna liebt Mama.

Hanna liebt Papa.

Warum lieben sich Mama und Papa nicht mehr?



Hanna denkt nach.

Da kommt der Schaffner.

„Reist du ganz allein?“,
fragt er erstaunt.

„Wie alt bist du denn?“

„Zehn“, sagt Hanna.

„Ich fahre schon seit zwei Jahren
allein mit dem Zug.“



In Berlin wartet Papa schon.

Hanna ist gerne bei Papa.

Leider gibt es in Berlin nicht nur Papa.

Es gibt auch Nina, Marie und Tim.

Ritter





der Ritter

der **Raub**ritter

der Page  der Paasche

der Knappe

das **Mittel**alter

das **Turnier**

der Kampf

der **Zwei**kampf

die Burg

die Ruine  die Ru-i-ne

Das Wort **Ritter** ist mit dem Wort **Reiter** verwandt.

Ritter waren meist Adelige, die zu Pferd kämpften.

Die ersten Ritter gab es vor etwa 1000 Jahren.

Als Schutz vor Feinden trugen sie eine Rüstung und einen Schild.

Ihre Waffen waren die Lanze und das Schwert.

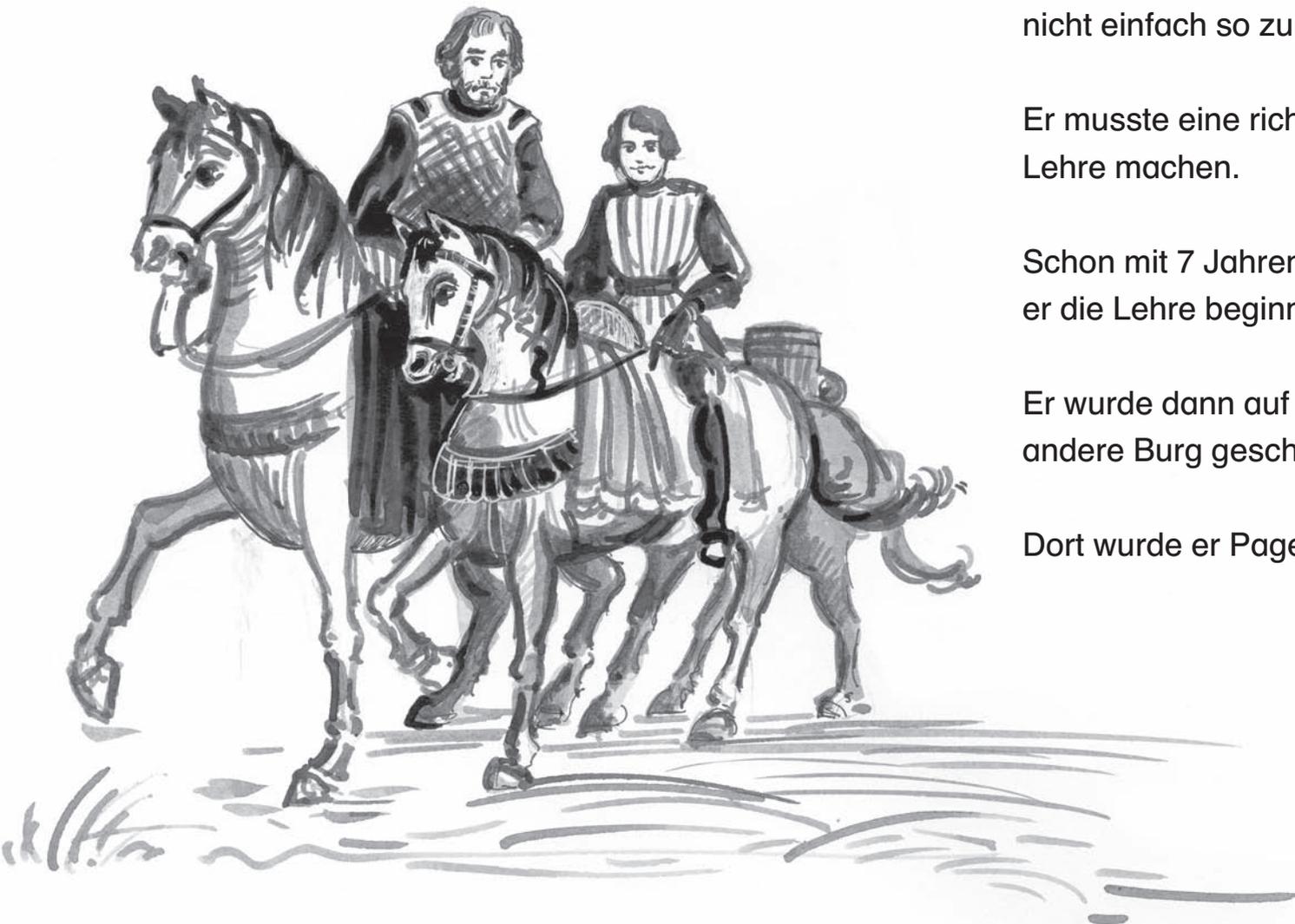




Viele Ritter wohnten in Burgen.

Manche Burgen lagen oben
auf einem Berg.

So konnte man sie gut
gegen Feinde verteidigen.



Der Sohn eines Ritters wurde nicht einfach so zum Ritter.

Er musste eine richtige Lehre machen.

Schon mit 7 Jahren konnte er die Lehre beginnen.

Er wurde dann auf eine andere Burg geschickt.

Dort wurde er Page.



Der Page sollte gutes Benehmen lernen.

Er sollte lernen, die Laute zu spielen.

Er sollte sich mit der Religion befassen.

Er sollte reiten und schwimmen üben.

Lesen und schreiben waren nicht so wichtig.

Wie Hunde lernen





Simon



Oma

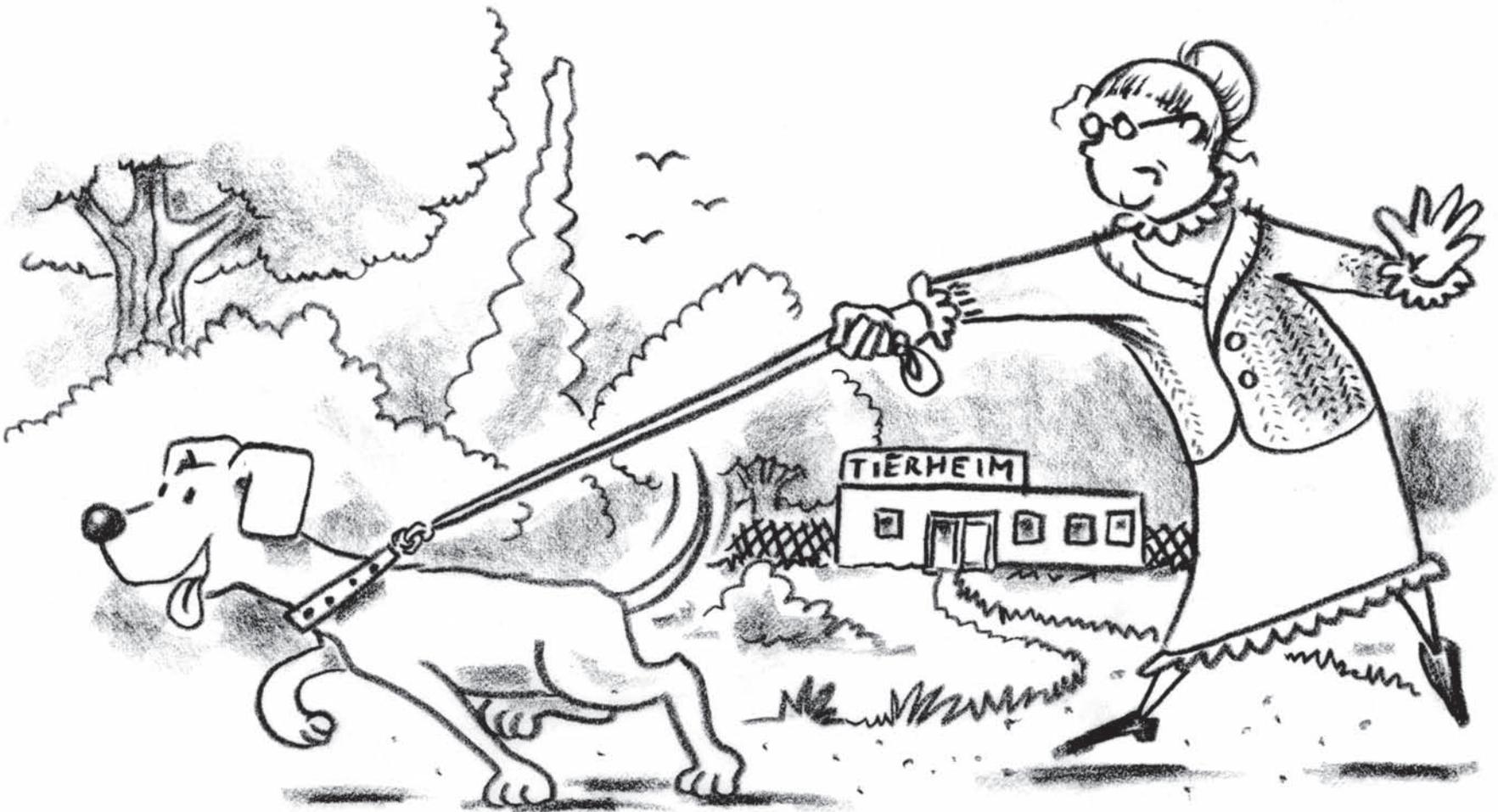


Riko

Der Trainer  Der Träner

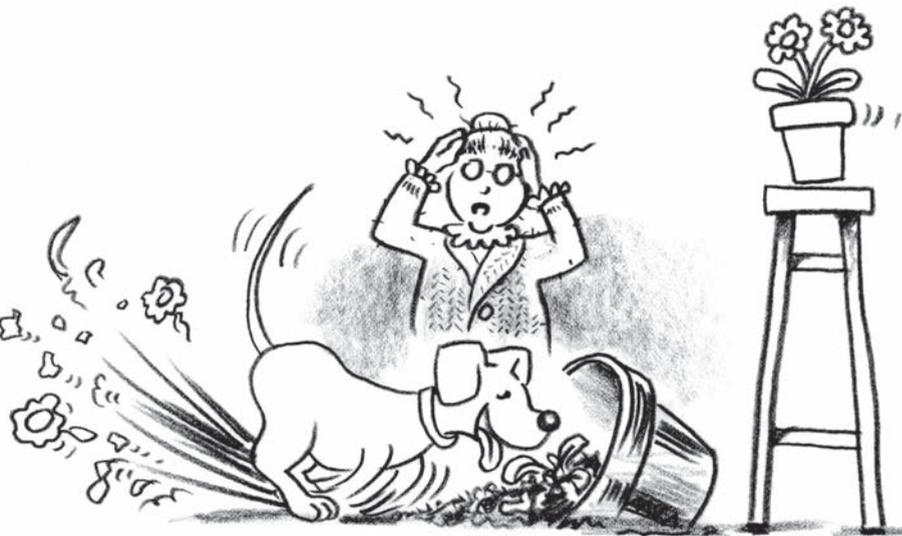
Leckerli

das **Kommando**

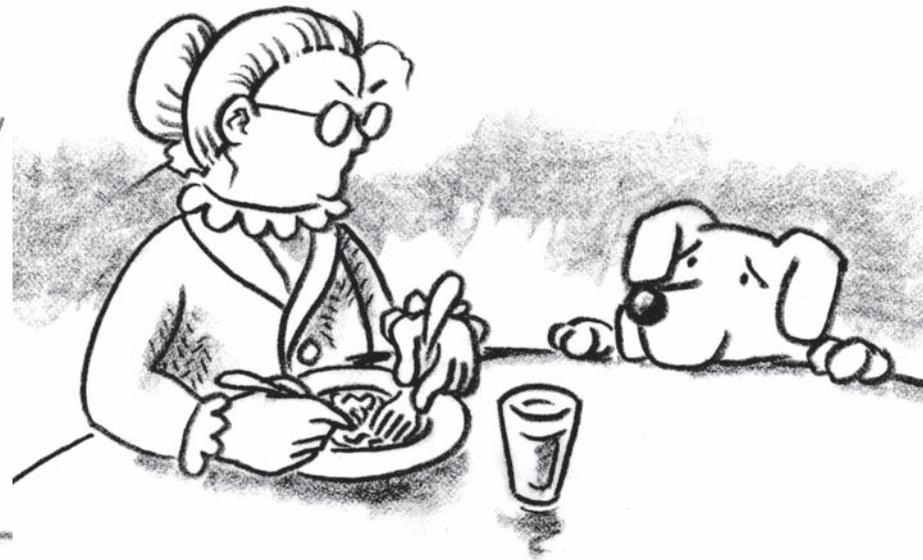


Oma hat sich einen Hund
aus dem Tierheim geholt.
Das war eigentlich eine gute Idee.
Oma war sehr einsam.
Opa ist im letzten Jahr gestorben.

Aber Riko ist eine Plage.
Er ist ganz schlecht erzogen.
Riko zieht an der Leine.



Riko gräbt Blumen aus.



Riko bettelt beim Essen.

Simon meldet sich an.
Schon in der Woche darauf
trifft sich der Kurs zum ersten Mal.
Simon erzählt dem Trainer von Riko.

„Das kriegen wir schon hin“,
sagt der Trainer.
„Ich erkläre im Kurs, wie Hunde
am besten lernen.“

Simon schreibt alles für Oma auf.
Zu Hause überträgt er es in seinen
Computer.
Papa zeichnet dazu.
Es wird ein richtig schönes Buch.



Regel 1:

Alle Kommandos müssen kurz sein.

Am besten ist ein einziges Wort wie:

HIER!

Also nicht:



Am besten denkst du dir zu jedem Kommando auch ein Zeichen aus.

Bei **HIER** kann man einen Arm hochheben.
So sieht Riko genau, wo er hinlaufen soll.



Welche Kommandos gibt es noch?

- STEH:** Bleib stehen!
- BEI:** Nicht an der Leine ziehen!
Bei Fuß gehen!
- NEIN:** Lass das!
- AUS:** Gib mir,
was du im Maul hast!
- SITZ oder SIT:** Setz dich hin!
- PLATZ:** Leg dich hin!
- LAUF:** Du darfst wieder aufstehen!

Zum Kommando **NEIN** kannst du die Hand bewegen.

Das **NEIN** darf etwas drohend klingen.

Wenn Riko nicht hört,
nimmst du ihm den Schuh weg.

